lich cher nen ihof latz, str., eler-bis veg, ite), len-ent-lag-str.,

der

her-aus hat oll-saal ind rat-ter, an ihr-ehe

hre ide ien für ite re, bas tust rrn idt tel ier en zur

Baurstr, von Osdorferweg bis Adickesstr., Beethovenstr., Eornkampweg, Burgstraße, Granachstr., Eidelstedterweg, Emmichstr., Exersierplatz, Friedhofstr., Gasstr., Giesestr., Gurlitistr., Handelstr., Hardnstr., Hoges Feld, Hogenfeldweg, Hohenzollernirg. nordfildh vom Kreuweg, Höbelmistr., Julienstr., Kaulbachstr., Kehrwieder, Kielkamp, Kluckstr., Kruppstr., Lauenburgeristr., Lenbachstraße, Lortzingstr., Luruper Chausee, Eshrenfeld, Markiplatz, Mendelsohnstr., Mitcheweg, Möllnerstr., Mozartstr., Neitelbeckstr., Osdorferweg, Sandtwiete, Schleswigerstr., Schubertstr., Schützenstr., von Kreurweg bis Friedhofstr., Schumanstraße, Sollweg, Straußstr., Stelllinger Moor, Theodorstr., Wagnetstr., Weberstr.

#### Kirchhöfe.

Kirchhöfe.

Für die vier Kirchengemeinden des Parochialverbandes Ottensen sind drei Kirchhofe vorhanden und zwar:

1. Der alte Kirchhof an der Klopstockstraße,
2. Der Kirchhof in Bahrenfeld.
3. Der kirchhof in Bahrenfeld.
4. Der alte Kirchhof in Bahrenfeld.
5. Der kirchhof in Bahrenfeld.
6. Der alte Kirchhof in Bahrenfeld.
6. Messlas' Sängers Klopstock, welches von einer sehr sehönen Linde überdacht wird und an welchem an 14. Mätz 1903 der hundertjährige Todestag Klopstocks in feierlicher Weise unter zahlreicher Beteiligung begangen wurde, befindet sieh auch das Grad des Diehters Schmidt von Lübeck. Die Unterhaltung verschiedener Gräber auf diesem Kirchhof hat die Kirche gegen bestimmte Stiftungen für immer übernommen.
6. Der Kirchhof an der Moltkestraße, am 8. November 1809 eingeweiht, mit sehenswerten Grabmälern und einem Mausoleum der Familie Donner geschmückt. Zur Vergrößerung dieses Kirchhofs wurde mit Ministertal-Genehungung 1879 ein Areal von 1909 qm ven dem angrenzenden, dem Hofbestizer Winter gebirennen Königskamp für 50 600.4 angekauft. Die Einweihung dieses dem Kirchhof hinzugefügten Grundstücks hat am 26. September 1830 stattigen.

statigefunden.

Der Kirchhof in der Bahrenfelder Gemarkung, 7 ha 95 ar 23 qm (968 330 U-Full) groß, 1887 für 96 833.6 von den Länderden des Th. Gayen in Bahrenfeld angekauft. Einzeweiht ist derseibe am 5. April 1889. Bei der am 1. Januar 1910 erfolgten Teilung der alten Gemeinde Ottensen ist der alte Kirchhof an der Klopstockstraße der Christians-Kirchengemeinde als Eigentum überwiesen worden, während die andern beiden Kirchhöfe an der Moltkestraße und in Bahrenfeld auf den evang-luth. Parochialverband Ottensen übergegangen sind.

### Evangelisch-lutherischer Parochialverband Ottensen.

Das Bereau des Prochialverbandes Ottensen befindet sich Moltkestr. 7. Sämtliche den Parochialverband bezw. den Parochialverbands-Ausschuß betreffenden Angelegenheiten sind dorthin zu richten.

Dem Parochialverband obliegen u.a. folgende aligemeine kirelliche Angelegenheiten: a. die Festsetzungen der Gebinrenordnungen, b. die Verwälung der gemeinsamen Friedhöfe, c. die Kirchenbureau- und Kassenverwaltung, d. die Verwälung des om Parochialverbande gehörenden und des im gemeinschaftlichen Eigentum der Verbandsgemeinden stehenden Vermögens.

waltung, d. die Verwaltung und er Verbandsgemeinden stehenden Vermogens.

Kirchenbureau und Kassenverwaltung der vier Verbandsgemeinden und des Parochialverbandes: Molikestr. 7. Hier sind u. a. folgende Angelegenheiten zu erledigen: Die Ausbertzung sämtlicher Kirchlienter Urkunden (wie Taufscheine pp.), Entrichtung der Kirchensteuern, der Gebühren für kirchliche Amtshandlungen wie Taufen, Traumsgen, Konfirmationen pp. (die eigenfliche Amtshandlungen wie Taufen, Fraumsgen, Konfirmationen pp. (die eigenfliche Amtshandlungen wie Taufen, der Ankauf von Erbeergabnissen, Antrüge auf Umschreibung von Erbbegräbnissen, den Antrüge auf Umschreibung von Erbbegräbnissen, ein- und Auszahlung von Zinsen, Auszahlung von Erbbegräbnissen, den den zuständigen Kirchenvorständen anerkannten und angewiesenen Rechnungen und sonstigen Forderungen von Lieferanten, Handwerkern pp. und alle sonstigen allgemeinem Kassen- und Verwaltungsangelegenheiten. Kassenzeit von 9–1 Uhr; im übrigen ist das Bureau (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) von 8–1 und 3–6 Uhr geöffnet,

# Evangelisch-reformierte Kirche.

Evangelisch-reformierte Kirche.

(Palmaille 37.)

In der 1603 erbauten Kirche der sich in Altona versammelnden reformierten Gemeinde wurde der Gottesdienst in Iranzösischer, niederländischer und deutscher Sprache gehalten. Die Kirche brannte 1645 nieder, es wurde aber noch in demselben Jahre eine größere wie die Irthere, sowie in den nächsten Jahren noch eine kleinere erbaut. Im Jahre 1688 sonderten sich die Iranzösisch-redomierten Gemeinde ab im Jahre 1688 sonderten sich die Iranzösisch-redomierten Gemeinde der Gemeinde zu einer für sich bestehenden französisch-redomierten Gemeinde de deutsch-niederländischen Gemeinde die Hamburgische und Altonaische. Vom Jahr 1716 an trennten sich in der deutsch-niederländischen Gemeinde die Hamburgischen von den Altonaischen Mitgliederen, welche letztere, Anfangs unter dem Schutze des holländischen Mitgliederen, welche letztere, Anfangs unter dem Schutze des holländischen Mitgliederen, welche letztere, Anfangs unter dem Schutze des holländischen Mitgliederen welche letztere, Anfangs unter dem Schutze des holländischen Mitgliederen welche letztere, anfangs unter dem Schutze des holländischen der Schutze des staten zum Besten des Kirchen fonds verkeutt; die Grüßere an der Reichenstraße belegene Kirche wurde zum Abbruch nebst dem Platze, auf welchem sie stand, zum Besten des Kirchenfonds verkautt; die Kirche der vormals französisch-reformierten Gemeinde wurde neu ausgebaut und in derselben der Gottesdienst am Sonntag nach Neujahr 182 eröffnet. Der Friedhof ist der gemeinschaftlich mit der Jutherischen und katholischen Gemeinde betweiten der Gottesdienst am Sonntag nach Neujahr 182 eröffnet. Der Friedhof ist der gemeinschaftlich mit der Jutherischen und katholischen Gemeinde betweiten der Gottesdienst am Sonntag nach Neujahr 182 eröffnet. Der Friedhof ist der gemeinschaftlich mit der Jutherischen und Katholischen Gemeinde betweiten der Gottesdienst an Sonntag nach Neujahr 182 eröffnet. Der Friedhof ist der gemeinschaftlich mit der Jutherischen und Katholischen Gemeinde beinden s

## Katholische St. Josephs-Kirche,

gr. Freiheit 49, im Jahre 1718 im Barockstil erbaut, wozu der österreichische Gesandte Baron v. Fuchs, dessen Gebeine in dem unter der Kirche befindlichen Grabgewölbe ruhen, den Grundstein legte. Sowohl die Front wie das Innere der Kirche ist recht hübsch; letzteres wurde im Jahre 1901 restauriert und neu dekoriert.

dekoriert. Der Friedhof liegt beim Diebsteich neben dem der lutherisch. Gemeinde

Gottesdienst an Sonn- und Felertagen: 7½ Uhr: Frühmesse; 8½ Uhr Militärgottesdienst; 10 Ühr: Hochant und Predigt; 11½ Ühr: Kindesgottes dienst und Christenlehre; 7 Uhr abends: Andacts

#### Katholische Marienkirche

Katholische Marlenkirche
Im Stadtteil Ottensen, Bei der Reitbahn 6. eingeweiht am 6. April 1891. Die
Kirche ist nach dem Entwurf des Architekten Brettschneider von dem
Maurermeister K. Kleineberg und dem Zumer a. Runge im romsehen Stil erbaut; ein Reiner Turmer an krunge im romsehen Stil erbaut; ein Reiner Turmer angelte des Gebäude. Über der Eingangstüb befinde sich eine Geschenk der Gemeinde zu Münster, während
der Jury von dem Generalkonsul E. Nölting gesehenkt worden ist.
Goftesdienst an Sonn- und Felertagen: ½ Uhr: Frühmesse; & Uhr:
Schulmesse und Christenlehre; 10½ Uhr: Hochamt und Predigt; 7 bezw. 8 Uhr
abends: Andachs.

Römisch-katholische Kommunikanten-Anstalt (St. Ansgarstift) Bei der Reitbehn 7. am 19. November 1872 eröffnet, nimmt Kinder katholischer Konfession auf, welche an solchen Orien der nordischen deutschen Diaspora wohnen, an denen keine katholische Kirche und Schule 1st. Die Leitung hat der Plarrer der Gemeinde; die Anstalt kann ca. 90 Kindern Aufenthalt gewähren.

#### Kirche der Hamburg-Altonaer Mennoniten-Gemeinde,

kriche der Amberg-Artunker wernsunken demensier schaut in den Kriegsjahren 1914 und 1915. liegt zwischen der Langenfelder-Düppelstraße. Am 17. Oktober 1915 ist sie in feierlichem Gottesdiemst Pestimmung übergeben worden. Bis zum 29. August 1915 haben die Gottesdienste in der an der Gr. Frei-belegenen alten Kirche stattgefunden. Dieselbe war nach dem Schweden-die 1712) durch gemeinsame Beiträge der Hamburg-Altonaer Mitglieder

ocamie (1718) durch gemeinsame Eelträge der Hamburg-Altonaer Mitglieder erbaut worden.
Der an der gr. Roosen- und Lammstraße im Jahre 1678 eingerichtete Friedhof der Mennoniten-Gemeinde wurde noch bis 1878 von denen benutzt, welche Erbesgräbnisse dassibst besitzen. Der neue Friedhof liegt auf der Ottensener Feldmatk an der Friedhofstraße 80.

# Christus-Kirche der 1. Baptisten-Gemeinde, Holstenplatz-Wielandstraße.

Holstenplatz-Wielandstraße.

Gottesdienst: Sonntag mogens off Uhr, nachm. 5 Uhr; Mittwock abends 8 Uhr: Bibelstunde und Gebetversammlung; jeden ersten Mittwoch im Monat Missionsstunde. Kindergottesdienet (Sonntagsschule): Sonntag vorm. 11 Uhr. Mittwoch nachm. 5 Uhr. Religionsunterricht für größere Kinder.

#### Baptisten-Gemeinde Ottensen

zweigte sich Anfang 1902 als selbständige Gemeinde von der Baptisten-Gemeinde Altona ab. In der im Jahre 1912 erbauten Kirche mit vorliegendem Gemeindehaus, Moortwiete 28, finden die Gottesdienste am Sonntag vormittags 9; Uhr, nachmittags 5 Uhr, vowie am Mittwoch abends 8; Uhr statt. Sonntags vormittags 11 Uhr ist Sonntagschule, an jedem 2. und 4. Sonntag im Monet abends 7 Uhr Jugendversammlung.

Hochdeutsche Israeliten-Gemeinde

wird vom 1. Januar 1873 an nach der von der Königl. Regierung zu Schleswig unterm 26. Juli 1872 resp. 2. April 1895 und 31. Mat 1802 genehmigten Gemeilnecht 1873 an nach der von der Königl. Regierung zu Schleswig unterm 26. Juli 1872 resp. 2. April 1895 und 31. Mat 1802 genehmigten Gemeilnecht 2005 und 1872 resp. 2. April 1895 und 31. Mat 1802 genehmigten Gemeilnecht 2005 und 1872 resp. 2. April 1895 und 31. Mat 1802 genehmigten Gemeilnecht 2005 und 2005 und

geöffnet.
Gemeindebeamte und Bedienstete: Sekretär Gotthell Cahn; Kassierer und Küster...; Oberkantor Nathan Nathansohn; Unterkantor und Schiichter Herm. Grünberg; Begräbnis-Beamter Elkan Levy, Blücherstr. 20; Gemeindediener:

Gemeindediener:
Synagoge der hochdeutschen Israeliten-Gemeinde (Eingänge Breitestr 50 und kl. Papagyenstr, 7 und 9) wurde im Jahre 1672 erbaut. Dieselbe ist m Jahre 1881 im Innern vollständig renoviert und an den Wänden mit kararischem Marmor belegt worden; im Winter 1990)10 wurde die Synagoge einer gründlichen Renovation unterzogen und bedeutend verschönert.
Friedhöfe besitzt die Gemeinde drei, von denen die an der Königstraße and an der gr. Rainstraße im Stadtteil Ottensen belegen, nicht mehr benutzt werden, während auf dem dritten, am Bornkampsweg seit 1873 alle Begräbnisse stattfinden.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.